

Liebe TeilnehmerInnen der 14. Fachtagung Bewegungstherapie im September 2022 in Zwiefalten sowie liebe InteressentInnen an der Weiterentwicklung des *„Interdisziplinären Arbeitskreises Bewegungstherapie bei Psychischen Erkrankungen“*.

Es war für mich eine besondere Freude, 14 Jahre nach der Gründung des Arbeitskreises erneut in Zwiefalten vortragen zu dürfen. Ich habe diese Aufgabe als eine Art Zwischenbilanz und als fachliche Resonanz auf unsere gemeinsamen Bemühungen in den vergangenen Jahren verstanden.

Da ich noch ganz unter dem Eindruck der Fußballeuropameisterschaft der Frauen in England stand, u.a. mit der herausragenden Stürmerin Alexandra Popp, habe ich als Gliederungspunkte für meine Ausführungen die Metaphern *„Ersatzbank“* und *„Stammspielerin“* gewählt und zur Illustration dazu die jeweiligen Fotos gezeigt. Aus urheberrechtlichen Gründen kann das so nicht in dem Abdruck der Powerpointfolien erscheinen.

Des Weiteren lebt aus meiner Sicht ein Vortrag durch die Präsenz des Vortragenden sowie durch seine Kommentare und Abschweifungen, sodass die vorliegende Präsentation nur recht verkürzt *das* wiedergibt, was *„in vivo“* vorgetragen und anschließend diskutiert wurde.

Wer an einer weiteren vertieften und gut literaturgestützten Darstellung der Grundproblematik interessiert ist, den verweise ich auf meinen Buchbeitrag *„Entwicklung und Perspektiven“*, der in Kürze in dem von T.Thimme, C. Chermette und H.Deimel herausgegebenen Buch *„Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen über die Lebensspanne“* erscheinen wird. (Wiss.Reihe Brennpunkte der Sportwissenschaft Dt. Sporthochschule Köln im Nomos Verlag Baden-Baden 2022, S. 11-45)

Mit besten Grüßen und über Rückmeldungen an gerd.hoelter@aol.de freue ich mich

Gerd Hölter

Technische Universität Dortmund
Prof. Dr. Gerd Hölder
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Bewegungserziehung und Bewegungstherapie
gerd.hoelter@tu-dortmund.de

*14. Fachtagung Interdisziplinärer Arbeitskreis
,Bewegungstherapie bei Psychischen Erkrankungen`
Zwiefalten 23.9.2022*

*„Von der Ersatzbank zur Stammspielerin“
Wege zu einer weiteren Profilierung der Bewegungstherapie
bei psychischen Erkrankungen*

Gliederung

A , Ersatzbank‘

Status Quo

- Fachliteratur
- Leitlinien
- Professionalisierung

B , Stammspielerin‘

- Bewertungskriterien Wiss. Beirat Psychotherapie (WBP)
- Definition Bewegungstherapie
- Anmerkungen zu weiteren Kriterien

C Fazit und Perspektiven

Status Quo -Fachliteratur

Möller, H. J./

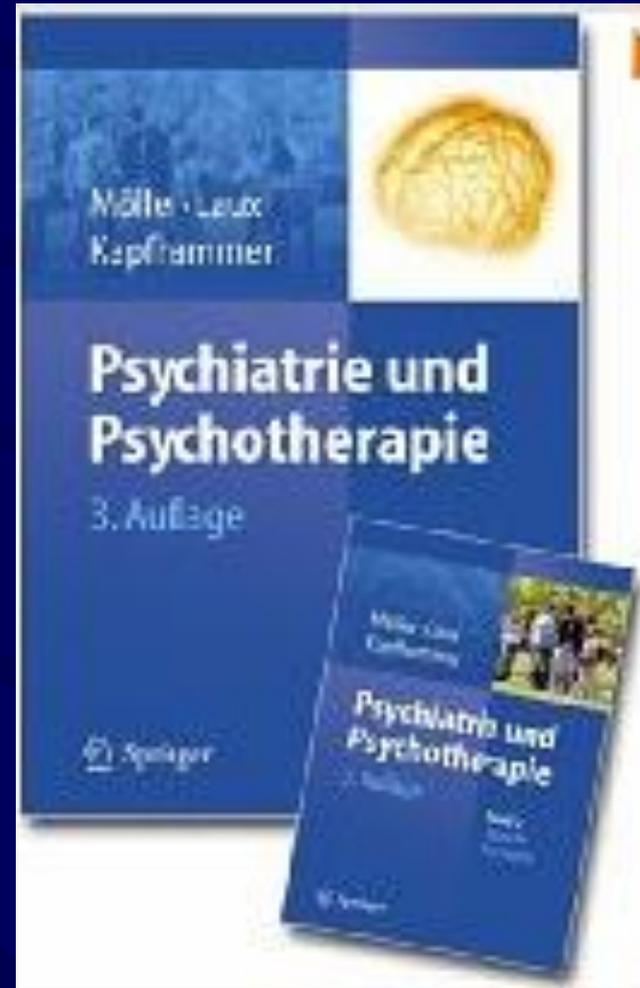
Laux, G./Deister, A. (2007):

Psychiatrie und
Psychotherapie. 3. überarb.
Auflage.

Stuttgart: Thieme

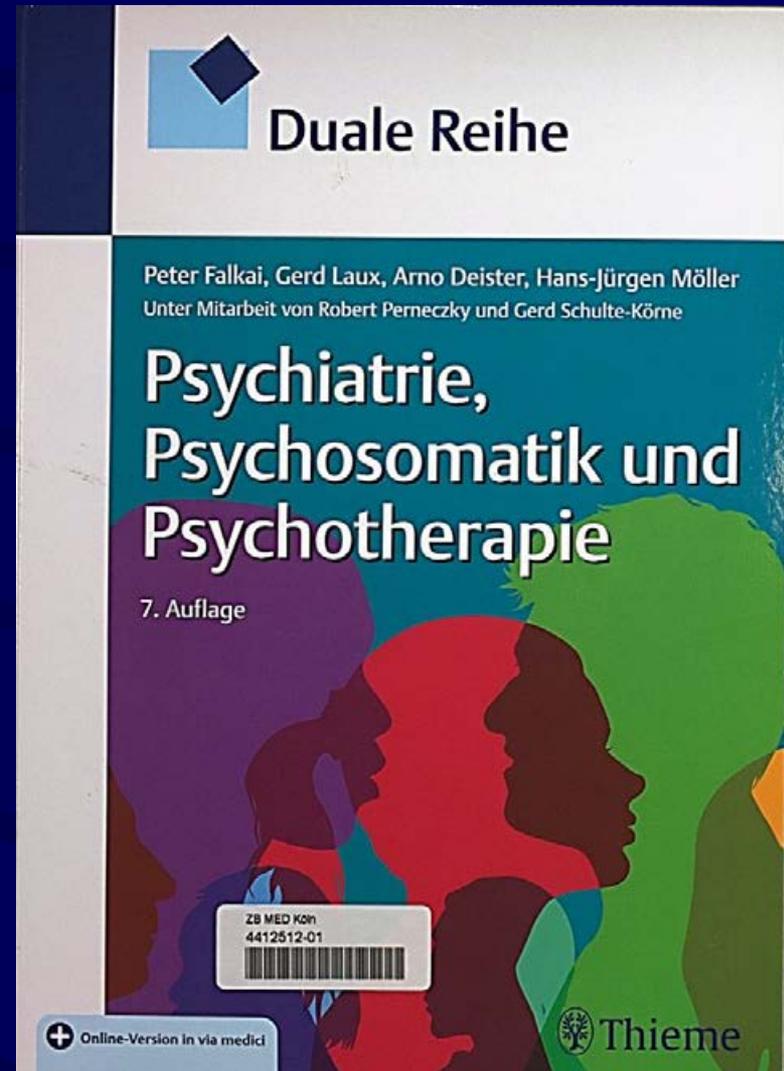
Gesamtseiten: 2458.

Bewegungs-, Sport-,
Körpertherapie: 4,5 Seiten (A.
Brooks) + eine Seite
Literaturangaben



Status quo Fachliteratur

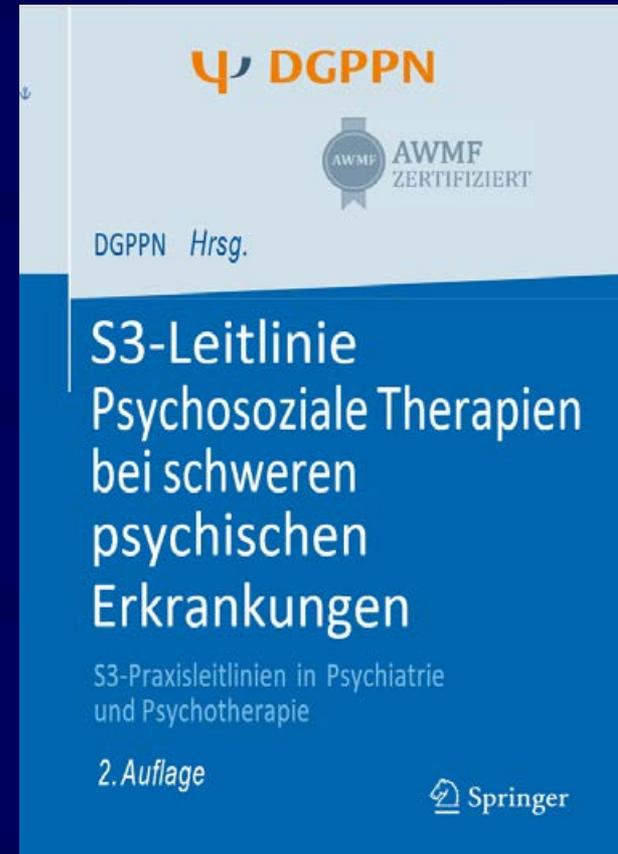
7.Aufl.2022, Gesamtseiten: 633,
¼ Seite Sport- und Bewegungs-
therapie



Status Quo Leitlinien 1

2. Auflage 2019, 495 S.,
34 Seiten „Sport- und Bewegungstherapie“

- Sporttherapeutische Verfahren
- Körperpsychotherapeutische Verfahren
- Edukativ-psychosoziale Verfahren
- (S.283ff)



Status Quo ...Leitlinien 2

Empfehlung (2019)

„ Bei Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen sollten- je nach Beschwerdebild und Neigung sowie unter Berücksichtigung der körperlichen Leistungsfähigkeit- Bewegungsinterventionen als Teil eines multimodalen Gesamtherapiekonzepts zur Anwendung kommen“ (233)

Empfehlungsgrad: B (‚Sollte-Empfehlung‘)

Evidenzebene: 1a-1b (Metanalyse von 3 RCTs oder von weniger als von drei RCTs)

Quelle: DGPPN (Hrsg):S3 Leitlinie Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen 2.Aufl.2019 Heidelberg Springer,S.314

Status Quo... Fazit 1 national

Effekte Psychische Gesundheit

„Ein Grundtenor dieser Reviews (*bis 1994*) G.H.) ist, dass sich kausal interpretierbare generelle Zusammenhänge zwischen sportlicher Aktivität und psychischer Gesundheit als Ganzes nicht finden lassen, wohl aber Zusammenhänge zwischen sportlicher Aktivität und spezifischen Gesundheitsvariablen (z. B., Angst, Spannungszustände, Stimmung, Körperkonzept)“.

Quelle: Brehm (1998) In: Bös, K. & Brehm, W. (Hrsg.):
Gesundheitssport Ein Handbuch Schorndorf Hofmann, S.33

Status Quo... Fazit 2 international

*Hintergründe: Prävalenzraten weltweit ansteigend; Wirksamkeit
Psycho-und Pharmakotherapien ?*

*„ Unterschätzung der Bewegungstherapie
als evidenzgestütztes, kostengünstiges, neben-
wirkungsarmes, leicht zugängliches Verfahren mit
zusätzlichen funktionellen Vorteilen “*

Quelle:

*Ekkekakis, P.: Physical Activity as a Mental Health Intervention in
the Era of Managed Care –A Rationale*

In: Ekkekakis, P. & Cook, D. B. (Eds)

*The Routledge Handbook of Physical Activity and
Mental Health London /New York Routledge p.10 f.*

Status Quo..... Fazit 3 international

„, although the evidence is compelling..... from agencies with authority to issue clinical guidelines or recommendations has been **tepid** “

„Over the years authors from various backgrounds have expressed puzzlement,even frustration,that physical activity despite its apparent strengths is not being promoted more actively as a preventive and therapeutic intervention in the domain of public health“

Quelle: idem In. Ekkekakis, P. & Cook, D. B. (Eds): The Routledge Handbook of Physical Activity and Mental Health London, New York p.10/11

Gliederung

A , Ersatzbank‘

Status Quo

- Fachliteratur
- Leitlinien
- Professionalisierung

B , Stammspielerin‘

- Bewertungskriterien Wiss.Beirat Psychotherapie
- Definition Bewegungstherapie
- Anmerkungen zu weiteren Kriterien

C Fazit und Perspektiven

Bewertungskriterien Wiss.Beirat Psychotherapie (WBP)

- Definition des Verfahrens
- Grundannahmen zur Entstehung von psychischen Erkrankungen und ihrer Behandlung
- Kriterien für Indikation, Behandlungsplanung und Beziehungsgestaltung
- Diagnose und Wirksamkeitsnachweise (Evidenzorientierung)
- Professionalisierung in Aus-,Fort-und Weiterbildung

Quelle: Methodenpapier des Wiss. Beirat Psychotherapie (WBP) nach § 11 PsychThG Download PDF 13.8.2018

Definition

Bewegungstherapie ist ein Verfahren, das

- mit geeigneten Mitteln von Bewegung, Spiel und Sport
- auf die Linderung von Störungen mit Krankheitswert und auf die Wiederherstellung und Verbesserung von Gesundheit abzielt.
- Sie beruht dabei auf biologischen Gesetzmäßigkeiten und Erkenntnissen der Bewegungs- und Sportwissenschaft und orientiert sich zusätzlich an Theorien und Praxis der Medizin, der Pädagogik, der Psychologie und der Soziologie.
- In der Regel besteht sie aus Diagnostik, Indikation, Intervention und Evaluation.
- Sie wird von einem ausgebildeten Bewegungstherapeuten/In geplant und durchgeführt.
- Neben der Akutbehandlung umfasst sie auch Maßnahmen der Prävention, der Gesundheits- und Entwicklungsförderung und der Nachsorge.

(vgl. Thimme/Deimel/Hölter 2021)

Anmerkungen zu den weiteren Bewertungskriterien

- Grundannahmen
- Indikation/Behandlungsplanung/therap.Beziehung
- Diagnose/Wirksamkeit (Evidenzorientierung)
- Professionalisierung

Evidenzbasierung

alternativ: evidenzbasierte Praxis (EbP),
Evidenzorientierung

„ das bestmögliche therapeutische Handeln unter Berücksichtigung einer kritischen Einschätzung externer Evidenz, der individuellen Expertise und der Patientenpräferenz “

(Sackett et al 2002, Borgetto 2007 et al 2007, 28 vgl.zsf Hölter 2011, 2012, 2014)

**Unterstützung der Therapieentscheidung
durch Evidenzorientierung**

**Erfahrung des/der
Therapeuten/Therapeutin
Evidenzorientierung/intern**

**Individuelle Bewertung
und Situation des
Patienten/der Patientin**

Therapieentscheidung

Evidenzorientierung/extern

Fazit und Perspektiven

- Verstärkung der externen, internen und auf Patientenbewertungen beruhenden Evidenzorientierung
- Höhere Präsenz in nationalen und internationalen Fachpublikationen zu Psychiatrie, Psychosomatik und Suchtbehandlung („mental health“)
- einheitliche professionelle Qualifizierung mit
- Mindeststandards in Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Selbstorganisation und Beteiligung an berufspolitischen Diskussionen und Durchsetzungsstrategien

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!!

